

# Praktikum

Bachelor of Arts Bildungswissenschaft



# Informationen

für Studierende

# Vorwort

Liebe Studierende,

für viele von Ihnen ist das Praktikum ein besonders interessanter Studienbaustein, weil Sie konkrete Erfahrungen zu Anschlussmöglichkeiten des Studiums auf dem Berufs- und Arbeitsmarkt sammeln.

Die Abteilung Erwachsenenbildung/ Berufliche Bildung als Koordinatorin des Bachelorstudiengangs Bildungswissenschaft wünscht Ihnen solche interessanten Praktikumseinblicke, die Ihnen nützlich für die weitere Orientierung sind.

Ute Holm

Modulverantwortliche Praktikum  
Abteilung Erwachsenenbildung und Berufliche Bildung

Ludwigsburg, im Juni 2021

# Richtlinien zum Praktikum

## Umfang, Zeitraum

Während des Bachelorstudiums Bildungswissenschaft ist ein Praktikum von mindestens drei Monaten zu absolvieren. Dies entspricht einer Anzahl von **mindestens 450 Stunden**. Nach Studienverlaufsplan findet das Praktikum im fünften Studiensemester statt.

Das Praktikumsmodul ist in der Studiengangsstruktur dem Abschnitt **Studienbereich II - Schwerpunkt Lehren und Lernen im Lebenslauf** zugeordnet und besteht aus drei Bausteinen: Vorbereitung und Begleitung, Praxisblock und Nachbereitung.

Der Modulname ist **BA-LL4 Praktikum**.

Das abgeschlossene Modul wird mit **21 CP** bewertet.

Bachelorarbeit 12 + 6 CP			
Praktikum 15 + 6 CP			
SB I 36 CP	SB II 27 CP	SB III 33 CP	SB IV 45 CP

# Richtlinien zum Praktikum

## Zielsetzung

Das Praktikum hat zum Ziel, berufspraktische Erfahrungen in **bildungswissenschaftlich relevanten Arbeitsfeldern** zu sammeln und zu reflektieren.

Im Praktikum sollen Studierende die Möglichkeit erhalten, das **Alltagshandeln in pädagogischen Arbeitsfeldern** kennenzulernen. Dabei sollen sie an der Aufgabengestaltung durch den fachbezogenen Einbezug in ein Arbeitsteam aktiv mitwirken.

Die zentrale Intention des Praktikums ist das Erleben und Gestalten eines **Theorie-Praxis-Bezugs** durch die Studierenden. In diesem Zusammenhang werden im Studium erworbene wissenschaftliche Einsichten und Handlungskompetenzen in der Praxis überprüft, erprobt und reflektiert. Umgekehrt werden wiederum berufspraktische Erfahrungen der **Reflexion im Kontext wissenschaftlicher Erkenntnisstände** zugeführt.

# Richtlinien zum Praktikum

## Form und Anerkennung

Das Praktikum ist sowohl in **Blockform** als auch studienbegleitend sowie als **Mischform** möglich. Es kann auf zwei Einrichtungen gesplittet werden oder auch im Ausland absolviert werden. In allen Formen müssen zusammen mindestens 450 Stunden abgeleistet werden.

Ein vor dem Studium geleistetes **einschlägiges Praktikum** oder eine **einschlägige Berufstätigkeit** kann auf das Praktikum angerechnet werden. Über die Einschlägigkeit entscheidet die **modulbeauftragte Person** des Praktikumsmoduls BA-LL4 bzw. ein\*e von ihr autorisierte Mitarbeiter\*in der den Studiengang koordinierenden Abteilung Erwachsenenbildung und Berufliche Bildung.

Die formale Anerkennung des Praktikums erfolgt durch den Nachweis über Art, Zeitraum und Stunden von der **Praktikumsstelle**. Dieser Nachweis wird den Dozierenden der Erwachsenenbildung für die **Bausteinunterschrift** vorgelegt.

# Richtlinien zum Praktikum

## Praktikumsbezogene Lehrveranstaltungen

Im Rahmen des Moduls Praktikum werden zwei Lehrveranstaltungen besucht.

### ■ Vorbereitung und Begleitung

1: Lehrveranstaltung zur Vorbereitung und Begleitung des Praktikums; hier erfolgt die Erarbeitung von **Strategien** zur Gewinnung von Praktikumsstellen. Inhaltliche, methodische und ethnographische Zugänge zu Praktikumsfeldern werden behandelt. Zudem erstellen die Studierenden ein **Praktikumskonzept** und stimmen es mit den Dozierenden des Seminars zur Praktikumsvorbereitung ab. Die Begleitung des Praktikums (telefonisch sowie in monatlicher kompakter Präsenzform) dient der Reflexion der Praktikumserfahrungen sowie der inhaltlichen und formalen **beratenden Unterstützung** von Studierenden bei auftretenden Problemen.

### ■ Nachbereitung

2: Lehrveranstaltung zur Nachbereitung des Praktikums; zum einen werden **fallanalytische Betrachtungen** angestellt, zum anderen geht es um die **Selbstreflexion** mit Blick auf die erlebte Praxis.

# Richtlinien zum Praktikum

## Rückmeldung

Zwecks Informationen über geeignete Praktikumsstellen wird von den Praktikant\*innen eine Rückmeldung über Form und Inhalte des Praktikums erwünscht. Ein entsprechendes Formblatt (statistischer Erhebungsbogen zum Praktikum) wird in der Vorbereitungsveranstaltung zum Praktikum ausgeteilt.

Das Formular ist online verfügbar im [Downloadbereich](#) der Abteilung.

Die Rückmeldung wird bitte dem Praktikumsbericht beigefügt oder direkt im Sekretariat Erwachsenenbildung und Berufliche Bildung abgegeben.

# Der Praktikumsbericht

## Bericht zum Praktikum - Gliederung

Der Praktikumsbericht ist ein **reflexiver Erfahrungsbericht**, welcher auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion in einem **erwachsenenpädagogischen Praxisfeld** dokumentiert. Innerhalb des Praktikumsberichtes soll die Beschäftigung mit einer pädagogisch relevanten Fragestellung erfolgen.

In diesem Sinne stellt auch der Praktikumsbericht eine **wissenschaftliche Arbeit** dar, die dementsprechend klar gegliedert ist in Einleitung - Hauptteil - Schluss und die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, Literatur- und Quellenverzeichnis) einhalten soll.

Bei den im Folgenden genannten Punkten handelt es sich um mögliche Bearbeitungsaspekte. Je nach Praktikumserfahrungen ergeben sich wiederum auch andere Schwerpunkte.

# Der Praktikumsbericht

## Einleitung

- Wo und wann hat das Praktikum stattgefunden?
- Einordnung in ein pädagogisches Handlungsfeld der Erwachsenenbildung bzw. Begründung der pädagogischen Relevanz. Hier können Sie die eigene Motivation für das gewählte Handlungsfeld überprüfen: Wollen Sie diese Einrichtung wirklich kennenlernen? War es eher eine Verlegenheitslösung? Was interessiert Sie bzw. was wollen Sie (kennen-)lernen? Was nehmen Sie sich vor?
- Welche Assoziationen, Gefühle, Phantasien oder Erinnerungen löst das Arbeitsfeld in Ihnen aus?
- Aufbau des Berichts

# Der Praktikumsbericht

## Hauptteil

### Darstellung der Institution

Träger. Größe. Konzept oder Leitbild der Institution.  
Führung/Leitung bzw. Organisationsaufbau. Adressaten bzw.  
Teilnehmende. Auftrag und Ziele. Mitarbeitende/Berufsgruppen.  
Einbindung in den Markt. Qualitätsmodell der Institution.  
Geschichte der Organisation bzw. Institution. Zusammenkünfte.  
Gremien. Konferenzen. Kooperationen. Öffentlichkeitsarbeit.

### Arbeitsplatz- und Aufgabenbeschreibung

Beschreibung des Aufgabengebiets bzw. der Tätigkeiten.  
Welche Kenntnisse und Fähigkeiten wurden für die Bewältigung  
der Aufgaben benötigt? Wie wurden diese angeeignet? Analyse  
der Adressaten bzw. Teilnehmenden des Arbeitsfelds (Mit wem  
hatte ich es zu tun?). Methoden (Wie ging ich vor?).  
Möglichkeiten der Planung und Reflexion (mit Praktikumsleitung,  
mit Teilnehmenden, u.a.). Welche Projekte wurden eigenständig  
bearbeitet, welche Form der Unterstützung gab es? Welche  
Belastungen, Störungen oder Konflikte gab es und wie wurde  
damit umgegangen?

# Der Praktikumsbericht

## Darstellung des Praktikumverlaufs

Dokumentation der Ereignisse und deren Kommentierung. Was habe ich wann, wo, mit welchem Ziel, auf welche Weise, mit welchen Ergebnissen gemacht? Überraschungen? Auch das Nicht-Geplante thematisieren!

## Erwachsenenpädagogische Fragestellung

Bearbeiten einer sich im Praktikumsverlauf stellenden spezifischen erwachsenenpädagogischen Fragestellung unter Verwendung wissenschaftlicher Literatur. Die Frage kann sich auf folgende Felder richten:

Institution, Mitarbeitende, Erwachsene als Adressat\*innen und Teilnehmende, Handlungskompetenzen in der Erwachsenenbildung, Forschung und Theoriebildung in diesem Bereich, u.ä.

Die Fragestellung ist mit Hilfe entsprechender Literatur (mindestens zwei Titel) zu erörtern.

# Der Praktikumsbericht

## Schlussteil

### Reflexion

Im Hinblick auf das erwachsenenbildnerische Arbeitsfeld und im Hinblick auf das Theorie-Praxis-Verhältnis: Welche Kenntnisse, Fertigkeiten (z. B. aus Veranstaltungen an der Hochschule) waren hilfreich? Wo habe ich Unsicherheiten festgestellt? Krisenerlebnisse?

Was hat mir gefehlt? Welche Gefühle haben mich gehemmt oder beflügelt? Welche Erfolge hatte ich?

Welche theoretischen Aspekte und welche methodischen Schritte leiten mich?

### Ausblick

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Erfahrungen für das weitere Studium und für den Übergang in den Beruf? Was fehlt mir noch an Einsichten, Wissen, Fähigkeiten, u.ä.?

Scheuen Sie sich nicht, ehrlich gegenüber sich selbst zu sein, denn erst dann sind die Erfahrungen im Praktikum für Sie hilfreich.

### Literaturverzeichnis

Verwendete Quellen

# Kontakt

apl. Prof. Dr. Ute Holm  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Erwachsenenbildung/Berufliche Bildung  
Reuteallee 25  
71634 Ludwigsburg

E-Mail: [holm@ph-ludwigsburg.de](mailto:holm@ph-ludwigsburg.de)

